

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Newsletter blicken wir zurück auf die 4. Ideen- und Planungswerkstatt, die uns viele neue Impulse gebracht hat. Wir stellen das NachbarNetz vor, das druckfrische Buch über die Geschichte des Martiniviertels und das Projekt Kunstklinik. Über das mit Spannung erwartete Ergebnis der Ausschreibung des Krankenhauses Bethanien können wir leider erst im nächsten Newsletter berichten. Die Entscheidung der Finanzbehörde lässt immer noch auf sich warten.

Eine informative und unterhaltsame Lektüre wünscht das Team vom Quartiersbüro, Rika Tjakea und Klaus Kolb

Rückblick: Die 4. Ideen- & Planungswerkstatt

Zuhause im Quartier in guter Nachbarschaft



Fast schon eine Tradition: Bereits im vierten Jahr hatte MARTINIERLEBEN Ende Februar zur Ideen- und Planungswerkstatt eingeladen und fast 100 Bürger kamen. Bärbel Grieser nahm an der Tagung teil und schickte uns folgenden Bericht, den wir leicht gekürzt abdrucken:

Ganz beflügelt und bereichert von vielen schönen Eindrücken und weiterführenden Anregungen bin ich von Ihrer Ideenwerkstatt nach Hause gegangen. 14 Tage vorher - bei meiner ersten Be-

gehung des Quartiers, wo kulturelle und soziale Projekte und Wohnungen entstehen sollen, kam in mir ein vages Gefühl des Unbehagens auf angesichts des schon halb verlassenen Geländes. Doch das löste sich schnell auf in der Kirche St. Martinus bei dem freundlich-konstruktiven Geist, der mir überall entgegen kam: freundliche Gesichter überall, dazu ein Willkommenstrunk, und so ging es weiter:

Der Vortrag von Frau Burke über die Geschichte Eppendorfs: Entstehung aus den zwei Reihen bäuerlicher Gehöfte



und Parks wohlhabender Hamburger Familien, und wie es zu den verschiedenen Krankenhäusern und Stiften kam - bis hin zum Bau der sogenannten ‚Notkirche‘ St. Martinus im Jahr 1949 an der Martinistraße, wo es damals noch idyllisch war, das war für mich alles neu und sehr interessant und verändert auch



durchdachte Positionen vertritt. Anmerkung am Rande: Gefallen hat mir auch, dass sie das Potential der ‚...ogen-Berufe‘ (Pädagogen u.a.) im kommunikativen Bereich bei den älteren Bürgern zu schätzen und zu nutzen weiß. Auch ein starker Satz: "Wie kann man das den anderen so kredenzen, dass großes Glück entsteht?", z. B. Menschen im Stadtteil gewinnen, mitzumachen. Die Teilnehmer der Ideen-Werkstatt wurden auch aktiviert zu ‚Flüstergruppen‘ und später zur Großgruppenarbeit. Dies Mit-einandersprechen löste gute Gefühle aus.

Wenngleich sehr schnell gesprochen, so war doch der Beitrag von Herrn Behrens (STATTB AU Hamburg) über wirtschaftliche Aspekte sehr informativ. Es konnte vieles im Detail nachgefragt werden.

meinen Blick auf das neudeutsche ‚Quartier‘. Sehr beachtlich, die Arbeit der Geschichts-AG!

Frau Brechmanns Bericht vom Bielefelder Modell war von Anfang bis Ende sehr spannend und motivierend, eben zu merken, dass sie erfahrungs-



Was wird aus dem Bethanienkrankenhaus - dazu habe ich eine Menge erfahren - nicht zuletzt auch durch die Baugemeinschaft MARTINIS, die sich vorstellte. Insgesamt wurde mir deutlich, wie viel Vorarbeiten für die Projekte von MARTINIERLEBEN hier schon geleistet wurden und was alles (noch) möglich werden kann, wenn Menschen konstruktiv und engagiert zusammenarbeiten. Gut geleitet und genährt - geistig und leiblich - verließ ich die Ideen- und Planungswerkstatt. Ich wünsche Ihnen viel Glück für die nächsten Etappen!

Bärbel Grieser

Den Beitrag von Frau Brechmann kann man unter www.martinierleben.de herunterladen oder sich im Quartiersbüro ausdrucken lassen.

Preis-Hit: MARTINIERLEBEN erhält den Stadtteilpreis 2012

Morgenpost und PSD-Bank finanzieren Platz für Senioren

Zum vierten Mal wurde von der PSD-Bank Nord und der Morgenpost der Stadtteilpreis vergeben. Fast 150 soziale Einrichtungen reichten ihre konkreten Projekte in diesem Jahr ein, und 20 von ihnen wurden auserwählt und belohnt.

Auch MARTINIERLEBEN war dabei. „In Hamburg gibt es unzählige Vereine und Initiativen, die das Leben vieler Hamburger ein kleines bisschen besser machen. Dieses Engagement zu honorieren, das ist für die PSD Bank Nord und



die Hamburger Morgenpost 2009 die Motivation gewesen, den mit 100.000 Euro dotierten Stadtteilpreis ins Leben zu rufen“, schreiben die Stifter. In Anwesenheit von Schirmherr Sky du Mont wurden die Preise am 3. April im Winterhuder Fährhaus übergeben. MARTINierLEBEN bekommt 1700,- Euro für zwei spezielle seniorenge-

rechte Bänke, die im Laufe der nächsten Monate an der Ecke Frickestraße/Schedestraße aufgestellt werden. Wir danken herzlich.



Schirmherr Sky Dumont überreicht den Preis Heidemarie Lange (Vorstandsmitglied von MARTINierLEBEN)

Preisverdächtig: das MARTINierLEBEN-NachbarNetz

Unser Projekt nimmt Formen an – und ist schon ‚nominiert‘ für einen Preis



Auf der 4. Ideen- und Planungsworkstatt haben wir die Arbeitsgemeinschaft ‚Nachbarn helfen Nachbarn‘ ins Leben gerufen, die inzwischen den Namen ‚NachbarNetz‘ bekommen hat. Eine Gruppe von etwa 10 Aktiven hat sich zusammengefunden und auf mehreren Planungstreffen schon viel in die Wege geleitet.

Das NachbarNetz soll eine Plattform werden, die neben konkreter Unterstützung im Alltag auch Begegnungs-

möglichkeiten vieler Art bietet. Alt und Jung werden zur Eigeninitiative ange-regt, das Knüpfen neuer Kontakte wird unterstützt und erleichtert. Konkrete Angebote könnten sein: gemeinsame kulturelle Unternehmungen, Spieltreffs, Spaziergänge, Begleitung bei Behörden-gängen und Arztbesuchen, Baby- und Haustier-Sitting, Nachhilfeunterricht, Einkaufshilfen, kleinere Reparaturen, Hilfe mit technischen Geräten, vorlesen, von früher erzählen und und und – wir hoffen, dass viele neue eigenständige und unerwartete Ideen entstehen.

Wichtig ist uns eine Form, die von Jung und Alt genutzt wird, die NachbarNetz-

Angebote sollen daher im Internet zu finden sein und auch auf realen schwarzen Bretten an verschiedenen, auch Senioren gut zugänglichen Orten – sowie in einer kleinen Zeitung oder einem Heft, das regelmäßig herauskommt. Gesuche und Angebote sollen von Ehrenamtlichen zentral von MARTINIERLEBEN aus koordiniert werden.

Als regelmäßiger Anlaufpunkt ist das monatliche **NachbarNetz-Café** ab Juli in der Begegnungsstätte Martinistraße geplant. Hier bietet sich die Gelegenheit, das NachbarNetz kennenzulernen, erste Kontakte zu knüpfen und natürlich Kuchen zu essen. Jedes Mal wird es einen kleinen ‚Input‘ für die Besucher geben, ein Thema, über das man leichter ins Gespräch kommt.

Am 3.7. geben wir den Startschuss: wir

stellen das Projekt vor und zeigen, wie man mitmachen kann. Wir wollen bis dahin schon ein paar Angebote sammeln, in denen man stöbern kann und freuen uns über entsprechende Emails, Briefe oder Anrufe.

Unter www.martinierleben.de wird demnächst über den Menüpunkt NachbarNetz ein Formular erreichbar sein, und ein entsprechender Flyer ist in Planung.

Was uns besonders freut: Wir haben uns mit NachbarNetz beim Wettbewerb ‚Zuhause hat Zukunft‘ des Vereins ‚Wege aus der Einsamkeit‘ (www.wegeausdereinsamkeit.de) beworben und sind mit acht weiteren Bewerbern in der Finalrunde gelandet. Die drei Hauptgewinner werden am 4.7. gekürt; drückt uns die Daumen!

Stifter, Schwestern, Zufluchtsstätten

Neues Buch: Geschichte(n) rund um die Martinistraße



In „Guter Luft in hoher und gesunder Lage“ entstand Ende des 19. Jahrhunderts zwischen Fricke-, Schede- und Tarpenbekstraße ein Viertel der Wohltätigkeit. Auf den ehemaligen Wiesen und Äckern bauten Stifter und Vereine Krankenhäuser und Häuser für arme

Witwen, Waisenkinder und gefährdete junge Mädchen, so auch eines der größten Ensembles von Wohnstiftungen Hamburgs.

Während der Ideenwerkstatt von MARTINIERLEBEN im Februar 2010 wurde eine ‚Geschichtsforschergruppe‘ ins Leben gerufen, die jetzt ihre Ergebnisse stolz präsentieren kann. Das Buch ‚Stifter, Schwestern, Zufluchtsstätten‘ blickt hinter die Fassaden rund um die Martinistraße. Ältere Eppendorfer werden das Kulturhaus noch als Polizeiwache kennen. Aber wussten Sie, dass es als ‚Zufluchtsstätte für gefallene Mädchen‘ erbaut wurde? Sie lernen die Wohnstifte und die denkmalgeschützte Notkirche St. Martinus kennen und erfahren vieles über die Entwicklung des Krankenhauses Bethanien, dessen über hundertjährige Tradition in Eppendorf 2012 zu Ende ging.

Das Buch ist im Kulturhaus Eppendorf und im Buchhandel erhältlich und kostet € 19.95

Kunstklinik – die irre gesunde Kulturkur!

Kunst- und Kulturfest im Krankenhaus Bethanien verlegt ins Frühjahr



Illustration: Anja Nolte

Eigentlich für den 8. September geplant, wird nun erst im Frühjahr 2013 ein Kunst- und Kulturfest von behinderten und nichtbehinderten Künstlern im leerstehenden Krankenhaus Bethanien stattfinden. Nach einem umfangreichen Umbau soll sich das Krankenhaus in den nächsten Jahren zu einem sozial-kulturellen Quartierszentrum entwickeln, zu einem soziokulturellen Ort, an dem Kunst, künstlerische Veranstaltungen und Bildungsangebote stattfinden.

Das Projekt Kunstklinik wird dem alten Bethanien einen würdigen Abschied bereiten und die neuen Nutzungen vor-

wegnehmen. Veranstaltet wird das Fest von MARTINierLEBEN, Kulturhaus Eppendorf und crazyartists e.V.

Musik, Theater, Ausstellungen, Tanz, Film, alles wird geboten. Die Vielfalt der Mitwirkenden bringt die Menschen öffentlich zusammen, sorgt für den Abbau von Vorurteilen gegenüber behinderten Menschen und gibt ihnen stattdessen die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen.

Künstler, Helfer und Ideen sind willkommen. Die Vorbereitungsgruppe trifft sich wieder am 14.6., 17.00 Uhr, Begegnungsstätte Martinistraße 33.

Termine

Mo., 11.06.12, 16-17 Uhr

Gesundheitsgespräch mit Dr. Erik Berg, St. Peter Gemeinde, Mediziner i.R., Vortrag zum Thema ‚Atmung und Lunge‘ - Möglichkeiten für Fragen und Gespräche. Veranstalter: Begegnungsstätte, Martinistr. 33, Tel. 48 78 39

Do., 14. 6., 8.00 – 15.30 Uhr Fachtag: Älter werden in der Zuwanderungsgesellschaft - Der Vielfalt und Differenz Raum geben

Veranstalter: Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften; HAW Hamburg (Fakultät Wirtschaft und Soziales, Department Soziale Arbeit)
Veranstalter: Hamburger Koordinationsstelle, Tel. 432 942 23

Di., 3.7., 15.00 – 17.00 Uhr

1. NachbarNetz-Café – Plattform für gelebte Nachbarschaft,

Vorstellung des neuen Projekts, Möglichkeit zum Bieten, Suchen und Kontakte knüpfen bei Kaffee, Tee und Kuchen (siehe S. 3-4)

Ort: Begegnungsstätte Martinistraße, Martinistraße 33

Veranstalter: MARTINierLEBEN, Tel. 46 77 93 25–

Sa., 8.9., Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

Tag des offenen Denkmals - Das Motto lautet: **'Stiftungen und Bürgerwille'**.

Offene Türen und Führungen: St. Martinus (Martinistr.), **Vaterstädtische Stiftung** (Frickestr.), **Bürgerhäuschen** (Eppendorfer Park).

St. Martinus veranstaltet an diesem Tag auch einen Flohmarkt.

Sa., 22.9.

10. Hamburger Wohnprojekte-Tage

Informationen und Kontakte rund ums Thema Gemeinschaftliches Wohnen.

Programm ab Juli erhältlich. Teilnahmebeitrag: 8€/5€

Veranstalter: STATTAU HAMBURG, www.stattau-hamburg.de

Veranstaltungsreihen

Kegeln und Klönen im Alsterbund

Jeden 1. Montag im Monat, Treffen: 13 Uhr, Martinistr. 33, Kosten: ca. 3,- € plus

Verzehr, Ort: Christel Jacobsen, Kegelbahn an der Adolph- Schönfelder- Str. 49

Veranstalter: Begegnungsstätte Martinistraße, Tel. 48 78 39

Sommer auf dem Marie-Jonas-Platz - 21.7., 11.8., 1.9., 18.00 – 21.00

An drei Samstagen darf auf dem Marie-Jonas-Platz getanzt werden, von Standard über Swing bis Latein. Eintritt frei. Bei schlechtem Wetter wird im Kulturhaus getanzt.

Veranstalter: Kulturhaus Eppendorf, Tel. 48 15 48

Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur

Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt: Ausflüge, kleine und längere Fahrten - einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht.

Di., 12.06., Treffen: 10 Uhr, Martinistr. 33 - Besuch (mit Führung) des einstigen Zisterzienserinnenkloster und späteren adelige Damenstifts Uetersen in Holstein.

Di., 10.07., Treffen: 10 Uhr, Martinistr. 33 - Bad Bevensen und sein wunderschöner Kurpark. Lassen Sie sich vom ‚Garten der Sinne‘ inspirieren

Di., 21.08., Treffen: 10 Uhr, Martinistr. 33 - Ausflug nach Mölln mit Besuch der Kirche St. Nicolai und dem Eulenspiegel Museum.

Veranstalter und Anmeldung: Begegnungsstätte Martinistraße, Tel. 48 78 39

Möchten Sie in Zukunft keinen Newsletter mehr erhalten oder den Versand an Dritte empfehlen, rufen Sie an (Tel. 46779325) oder mailen Sie uns dies bitte kurz an info@martinierleben.de.

<p>MARTINierLEBEN e.V. per Adresse: Kulturhaus Eppendorf Julius-Reincke-Stieg 13a 20251 Hamburg Tel. 040-46779325 www.martinierleben.de info@martinierleben.de</p>	
--	--